



Fraktion im  
Münchner Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 17.07.2024 (VB)**  
Öffentliche Sitzung, TOP 5

**Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität im Straßenraum –  
Umsetzung des Radentscheidprojekts Lindwurmstraße (Stadtbezirke 2 und 6)  
Bedarfs- und Konzeptgenehmigung, Verkehrsführung und Raumaufteilung**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10376**  
**Änderungs-/Ergänzungsantrag**

<p>Punkt 1 <b>geändert</b></p>	<p>Die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung für die <del>vorliegende</del> Planung gemäß der unter Ziffer 3 dargestellten Raumaufteilung der Lindwurmstraße vom Knotenpunkt Pfeuferstraße / Plinganserstraße bis zum Sendlinger-Tor-Platz wird <b>unter Berücksichtigung der in Punkt 5 benannten Punkte grundsätzlich</b> erteilt. <b>Eine über Punkt 5 hinausgehende Umsetzung steht unter dem Vorbehalt einer erneuten Stadtratsbefassung, die erst dann erfolgen kann, wenn die unter den Punkten 2 bis 4 aufgeworfenen Fragen zur Finanzierung und Wirtschaftlichkeit der Planung abschließend beantwortet sind und die unter Ziffer 5 dargestellten baulichen Maßnahmen nach einem Evaluationszeitraum von drei Jahren nicht maßgeblich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beigetragen haben.</b></p>
<p>Punkt 2 <b>geändert</b></p>	<p><del>Das Baureferat wird gebeten, die Planung der oben genannten endgültigen Maßnahme zu erarbeiten und aus der Nahmobilitätspauschale zu finanzieren.</del> <b>Das Baureferat wird gebeten, dem Stadtrat die erfolgte und geplante Verwendung der Nahmobilitätspauschale für die Jahre 2024-2026 detailliert darzustellen.</b></p>
<p>Punkt 3 <b>geändert</b></p>	<p><del>Das RKU wird gebeten, 38 Mio. € aus der Maßnahme 1162.7590 „Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude (FKG) Klimaneutrales München 2035 GSB II Nr. 1) (2025 = 15 Mio. € und 2026 = 23 Mio. €) zur Umschichtung in die Nahmobilitätspauschale (Maßnahme 6300.1100 „Nahmobilitätspauschale“) bei der Stadtkämmerei anzumelden. Die verwaltungstechnische Umsetzung mit Verteilung auf die Bauraten der Nahmobilitätspauschale erfolgt auf dem Büroweg zwischen der Stadtkämmerei und dem Baureferat.</del> <b>Das Referat für Klima- und Umweltschutz wird gebeten, darzulegen, welche Auswirkungen eine mögliche Mittelumschichtung aus dem Förderprogramm Klimaneutrale Gebäude auf das Förderprogramm hat.</b></p>
<p>Punkt 4 <b>geändert</b></p>	<p><del>Das Baureferat wird gebeten, die erforderlichen Mittel für die Nahmobilitätspauschale ab dem Jahr 2025 rechtzeitig im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungsverfahren bei der Stadtkämmerei anzumelden.</del></p>



Fraktion im  
Münchner Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

	<p><b>Das Mobilitäts- und das Baureferat werden gebeten, dem Stadtrat alle großen Radwegbaumaßnahmen, die im aktuellen Mehrjahresinvestitionsprogramm (2024-2028) finanziert werden müssen, noch in diesem Jahr in einer Gesamtübersicht einschließlich eines Finanzierungsvorschlags vorzulegen, der keine Mittelausweitungen im Zentralhaushalt zur Folge hat.</b></p> <p><b>Dabei sind die Maßnahmen zu priorisieren, die im Hinblick auf die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern am notwendigsten sind. Umbaumaßnahmen sind möglichst kosteneffizient zu planen.</b></p>
<b>Punkt 5 ergänzt</b>	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die temporäre Zwischenlösung zwischen Goetheplatz und Sendlinger-Tor-Platz in Abstimmung mit dem Baureferat zu erarbeiten und verkehrsrechtlich anzuordnen. Das Baureferat wird gebeten, die Anordnung umzusetzen und aus der Nahmobilitätspauschale zu finanzieren.</p> <p><b>Die Referate werden gebeten, für die verbliebende Strecke eine geschützte Markierungslösung umzusetzen und aus der Nahmobilitätspauschale zu finanzieren.</b></p> <p><b>Statt Hochbordradwegen sollen jedoch durch nicht-überfahrbare Protektionselemente geschützte Radwege auf Fahrbahnniveau eingerichtet werden, entsprechend dem Vorschlag der temporären Zwischenlösung im Abschnitt Sendlinger Tor bis Goetheplatz unter bestmöglicher Umsetzung der vorliegenden Raumaufteilung. Im Idealfall entsteht ein geschützter Korridor dadurch, dass die Radwege zwischen Baumgraben und Parkplätzen verlaufen.</b></p> <p><b>Das Baureferat wird gebeten die verwendeten Protektionselemente mittelfristig durch eine bauliche Lösung (z.B. mit Bordsteinen) zu ersetzen, falls sich in der Praxis Probleme mit der Haltbarkeit/Beständigkeit oder der Verkehrssicherheit zeigen.</b></p>
<b>Punkte 6 bis 13</b>	Wie im Antrag des Referenten.

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Nikolaus Gradl  
Andreas Schuster  
Simone Burger  
Anne Hübner  
Lars Mentrup  
Felix Sproll  
*Mitglieder des Stadtrates*